

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 45 (1958)
Heft: 9: 50 Jahre Bund Schweizer Architekten

Vereinsnachrichten: 50 Jahre BSA Bund Schweizer Architekten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

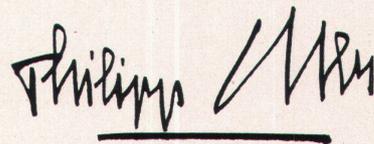
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

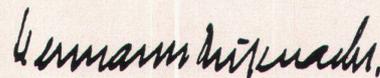
50 Jahre BSA Bund Schweizer Architekten

Die Architektur steht in der Mitte zwischen dem Dienst an der sachlichen Zweckbestimmung und den schönen Künsten. Sie ist eine Wissenschaft, aber zugleich auch eine Kunst. Deshalb sieht sich der Architekt immer wieder vor der Aufgabe, das Zweckdienliche nach Möglichkeit mit dem Schönen zu verbinden. Er wirkt als Techniker und als Künstler zugleich. Die Art des Bauens, der Stil, wird von der gesamten Geistesrichtung einer bestimmten Zeit her wesentlich beeinflusst. Aber umgekehrt wird der Architekt durch sein zweckbedingtes und künstlerisches Schaffen auch die Gedankenwelt seiner Zeit nachhaltig mitgestalten. Daraus erhellt die hohe Bedeutung der Architektur für die ganze Wirtschaft und Kultur des Landes. Der Bund Schweizer Architekten hat während der fünfzig Jahre seines bisherigen Bestandes Wesentliches dazu beigetragen, diese Schlüsselstellung der Architektur zu verteidigen und durch die Zusammenarbeit der Kräfte eine gedeihliche Entwicklung des baukünstlerischen Schaffens zu fördern. Er hat das berechnete Standesbewußtsein seiner Mitglieder gehoben und ihrer Bildung und ihrem Schaffen neue Wege gewiesen. Im Kreise der schweizerischen Berufsverbände fällt dem BSA eine schöne, nach vielen Richtungen maßgebende Aufgabe zu, und ich übermittle ihm zur Feier seines fünfzigjährigen Jubiläums meine besten Grüße und Wünsche.



Philipp Etter, Bundesrat

Im Jahre 1908 wurde der Bund Schweizer Architekten gegründet als Vereinigung von Architekten, die ihren Beruf als Künstler ausüben, zur Wahrung des Ansehens, der Ehre und der Unabhängigkeit des Standes. Heute, nach einem halben Jahrhundert, kann er auf eine erfreuliche Entwicklung und auf ein erfolgreiches und vielseitiges Schaffen seiner Mitglieder zurückblicken. Der BSA will daher sein fünfzigjähriges Bestehen und Wirken an seiner Jubiläumsfeier am 12. bis 14. September in würdiger und festlicher Weise gebührend feiern. Als derzeitiger Obmann darf ich alle unsere Mitglieder zu dieser Jubiläumsfeier herzlich willkommen heißen. Die vergangenen fünfzig Jahre waren für die Architektur in unserem Lande von großer Bedeutung. Die Entwicklung der Baukunst während dieses Zeitabschnittes will der BSA bei Anlaß seines Jubiläums durch eine öffentliche Ausstellung vor Augen führen. An dieser Entwicklung hatte das WERK wesentlichen Anteil. Es hat sich stets in Wort und Bild mit den Problemen der neuzeitlichen Architektur auseinandergesetzt, Wertvolles zu deren Förderung beigetragen und den Bestrebungen und dem Wirken des BSA gedient. Dafür sei dem WERK an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen, verbunden mit den besten Wünschen zu weiterer fruchtbarer Tätigkeit.



Hermann Rüfenacht
Obmann des Bundes Schweizer Architekten